Gesamtverband Autoteile-Handel

STELLUNGNAHME

Der Zugang zum Batterie-Pass muss für den gesamten unabhängigen Kfz-Aftermarket sichergestellt werden

Stand: 16.11.2026

Als Verband des freien Kfz-Teilehandels in Deutschland begrüßen wir die Arbeiten der Europäischen Kommission am Durchführungsrechtsakt zum Batteriepass. Der Batteriepass kann zu einem wichtigen Instrument werden, um Reparatur, Wartung, Wiederverwendung, Zweckänderung und Recycling von Batterien zu fördern und in Bezug darauf Transparenz über den gesamten Batterielebenszyklus zu schaffen.

Wir sind jedoch besorgt, dass der vorgeschlagene Rahmen nicht die gesamte Wertschöpfungskette des Kfz-Aftermarket hinreichend abbildet. Der Entwurf erkennt zwar mehrere Betreiber, die unmittelbar an Batterien arbeiten, an; Zugangsrechte für alle relevanten Akteure aus der Kfz-Reparatur- und -Wartungsbranche sind jedoch unseres Erachtens nicht im erforderlichen Maße vorgesehen.

Freie Werkstätten können nicht isoliert ohne die Mitwirkung anderer IAM-Akteure arbeiten. Sie sind abhängig von unabhängigen Herstellern von Ersatzteilen, Teilehändlern und -Großhändlern, Herausgebern technischer Informationen, Herstellern von Diagnosegeräten, Anbietern von Fernwartungsdiensten usw. Diese Unternehmen ermöglichen es den Werkstätten, geeignete Komponenten zu identifizieren, Ersatzteile zu beschaffen, auf technische Informationen zuzugreifen, Fehler zu diagnostizieren und somit wettbewerbsfähige Mehrmarken-Reparatur- und Wartungsdienstleistungen anzubieten.

Gesamtverband Autoteile-Handel e.V.
Gothaer Straße 17, D - 40880 Ratingen
Postfach 10 12 56, D - 40832 Ratingen
Tel.: + 49 (0) 21 02 / 77 0 77 - 0
Fax.: + 49 (0) 21 02 / 77 0 77 - 17
Mail: info@gva.de
Internet: www.gva.de

Würde man dagegen diejenigen Akteure, die Werkstätten Teile, Informationen, Werkzeuge und Dienstleistungen bereitstellen, von Zugangsrechten ausgrenzen, würde kein funktionsfähiges unabhängiges Ökosystem für Batteriereparaturen geschaffen. Dies gilt insbesondere für Informationen über **Batteriekomponenten und Ersatzteile, Demontage- und Sicherheitsinformationen sowie individuelle Batterie- und Lebenszyklusinformationen — sämtlich relevante Informationen, die im Batteriepass enthalten sind**. Das eigentliche Ziel des Batterie-Passes, eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft rund um Batterien zu schaffen, würde somit konterkariert. Der Zugang zu solchen Informationen für Akteure des Kfz-IAM ist also essenziell für funktionierende Marktbedingungen und sollte sich an den Funktionen orientieren, die ein Akteur ausübt, und nicht auf eine enge Liste von Beteiligten beschränkt sein.

Dieser Ansatz wäre auch mit dem übergreifenden regulatorischen Rahmen für Kraftfahrzeuge vereinbar, insbesondere mit der Typgenehmigungs-Verordnung (EU) 2018/858, welche die Rolle verschiedener Kategorien unabhängiger Akteure bei der Ermöglichung wettbewerbsfähiger Reparatur- und Wartungsdienstleistungen anerkennt, sowie mit der Kfz-Gruppenfreistellungsverordnung (MVBER), die materielle Wettbewerbsregeln für den unabhängigen Kfz-Aftermarket festlegt.

Wir fordern die Kommission daher auf, sicherzustellen, dass der endgültige Durchführungsrechtsakt zum Batterie-Pass:

- die gesamte Wertschöpfungskette des unabhängigen Kfz-Nachmarkts anerkennt;
- den relevanten Akteuren die Informationen bereitstellt, die sie für die Ausübung ihrer Tätigkeiten benötigen;
- es Werkstätten ermöglicht, weiterhin auf unabhängige Multimarken-Lösungen für Teile, Diagnose und Informationen zu setzen; und

- Lücken vermeidet, bei denen Werkstätten theoretisch Zugang zu Informationen haben, ihre wesentlichen Dienstleister jedoch nicht.

Nur ein Batteriepass, der die Arbeitsweise des Kfz-Aftermarket richtig abbildet, wird Reparaturfähigkeit, Wettbewerb, Verbraucherwahlmöglichkeiten und die Kreislaufwirtschaft stärken.

Über den GVA

Der Gesamtverband Autoteile-Handel e.V. (GVA) ist der Branchenverband und die politische Interessenvertretung des freien Kfz-Teile-Großhandels in Deutschland. Darüber hinaus spricht er auch für die etwa Einzelhändler von Kfz-Ersatzteilen. Im GVA sind Kfz-Teilegroßhändler als ordentliche und Kfz-Teilehersteller sowie Anbieter technischer Informationen als außerordentliche Mitglieder organisiert. Der Gesamtmarkt für Pkw- und Nutzfahrzeugteile hat in Deutschland ein Volumen von rund 26 Mrd. Euro. Weitere Informationen sind abrufbar unter: www.gva.de.

Der GVA ist Mitglied der FIGIEFA (www.figiefa.eu).

Kontakt:

GVA – Gesamtverband Autoteile-Handel
Dirk Scharmer, Geschäftsführer
Gothaer Straße 17, 40880 Ratingen
Tel. + 49 (2102) 770 770, d.scharmer@gva.de

Hauptstadtbüro:
GVA – Gesamtverband Autoteile-Handel
Tobias Kothy, Leiter Hauptstadtbüro
Am Weidendamm 1A, 10117 Berlin
Tel. + 49 (30) 59 00 99 439; E-Mail: t.kothy@gva.de